



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe**

**Caraffa, Vincenzo**

**Cölln, 1723**

XI. Die Liebe Gottes ist ein gänzliche Gleichheit mit Gott.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

Neigungen nicht in den Kott-Sack vergrüß / sonderen in Christi Wunden / in der Außermöhlten Herrlichkeit vertieffet / hat er vom Leib keinen Überlast; und ist dieses keine Dummigkeit des Gemüthes; es ist ein wahre Lieb; so die sinnliche Kräfte nicht gar erstickt / sonderen nur dämpffet; die schmerzliche Empfindlichkeit nicht aufrottet / sondern ihr Wehklagen veracht / und nimmer erhöret.

### Filffte Betrachtung.

**Die Liebe Gottes ist eingängliche Gleichheit mit Gott.**

**D**er zehnd / und höchste Liebs-Stapfel ist / den liebenden dem geliebten ganz gleich machen. Die Liebe Pflicht / ist vorhabendes Bild seinem Muster / oder Uhr-Bild ähnlich machen; das ist / Gott in der Seel nach befindender Fähigkeit aufzubilden; wie sie dan in Christo durch Vereinigung des Worts mit der Menschheit / auff's vollkommniste die Gottheit ein- und aufgetruckt; in anderen Geschöpf aber /

demnach eins mehr als das andere Christo gleichet / die Bildnus Gottes außarbeit.

Zwischen Christo aber / und anderen Geschöpff befindet sich die Allereligste Jungfraw / so da an göttlicher Erkantnis / und Liebe all übrige unbegreiflich übertroffen ; und / wan kein Engel mit Wahrheit kan genennt werden ein heller / überauß klarer / unbefleckter Spiegel der Gottheit ; wie soll man da nicht mit besserem Zug selbiges sagen können von der Königin aller Engelen / in welcher / nächst Christo / all himmlische Geister / und Heilige Gottes sich spiegeln / all ihre Gnaden und Herrlichkeit gleichfals in einem güldinen Crystall / und kurzem Begriff aller iher Vollkommenheiten versammlet sehen.

Vor Dir werffe mich ehrbietigst nieder / O seligste Bildnus / welche von dem unermessenen Glanz des ewigen Lichts auß Dir so viel lassen hervorscheinen ; O verliebter Spiegel / O göttlichste Zucht / und Geburt der unendlichen Lieb ! Erbittle uns diese heilige Lieb / damit

mit wir in selbiger statts leben/ in selbigen  
zu deiner / und deines Allerheiligsten  
Sohns grösserer Ehr sterben! Amen.

### Zwölffte Betrachtung.

Die Göttliche Lieb ist unüber-  
windlich.

**W**as Wunder / O Lieb / daß du un-  
überwindlich bist / wan du auf  
den unüberwindlichsten Gott zielest  
Diese Unüberwindlichkeit kommt der  
göttlichen Lieb allein eigentlich zu. Wie  
ein Gut dem anderen es bevor thut / also  
so geht eine Lieb der anderen drüber. O  
Liebe! du bekommst dein Stärke von dem  
nem Gegen-satz ; du bist in Gott un-  
überwindlich / und allmächtig. Halt es  
bey Gott ; bleib und lebe in Gott / so  
wirfst du der Welt und Höll erschrocken-  
lich werden ; Himmel aber und Erd in  
liebreiche Verwunderung ziehen.

Sing ein Liebs-liedelein / O du  
Gott liebwerthe Seel ! dancke deinem  
Gutthäter / daß Er auß Willfährigkeit  
deine Lieb nicht verschmähe. Sag aber  
an meine Lieb / wie stehst du bey Gott  
wie